

Der **Große Anzeiger** erscheint täglich, außer Sonntags, - Feiertagen, - Gießer Familienblätter, - Kreisblatt für den Kreis Gießen. Bezugspreis: monatl. M. 1.35, vierteljährlich M. 4.05; durch Abholer u. Zweigstellen monatl. M. 1.25, durch die Post M. 1.40 vierteljährlich auschl. Postgeb., fremdwähr. - Anzeigen für die Schriftleitung 112 Verlags-, Geschäftsstellen: Anstalt für Druckmaschinen: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

Postkassente:
Frankfurt a. M. 11686

General-Anzeiger für Oberhessen

Bandverleger:
Gewerbedeput Gießen

Zwillingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

ausgabe von Anzeigen
I. die Lagerannahme bis zum Nachmittage vorher ohne jede Verbindlichkeit
II. Preisliste:
für den 1. Jahrgang 25 Hk., für den 2. Jahrgang 30 Hk., für den 3. Jahrgang 35 Hk., - nebst 20 % Zustellungsgeld; Tagespost: 20 % Aufschlag; Druckverleger: Frau. Boes. Verantwortlich für Politik: Frau. Boes, für den übrigen Teil: Dr. Reinhold Jenz; für den Anzeigen: A. Beck, sämtlich in Gießen.

Wilson vor die Entscheidung gestellt.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 5. Oktober. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Flandern wurden erneute Angriffe des Feindes gegen Doollede und Nofelaere abgewiesen. Gegen unsere neuen Linien östlich von Argentieres ist der Feind über Bois Grenier - Journes - Wignes und über die Bahn östlich von Lens gefolgt. Vor Cambrai zeitweilig aufstehende Artillerietätigkeit.

Deeresgruppe Voehn.
Der Engländer führte beiderseits von Le Catelet seine starken Angriffe fort. Er nahm Le Catelet. Die Höhen nördlich und östlich von der Stadt wurden gehalten. Der in Nanaretwir eingedrungene Feind wurde im Gegenstoß wieder geworfen. Nördlich von St. Quentin griff der Franzose zwischen Senzichart und Wocourt an. In Verdins und Wocourt führte er Fuß. Verdins nahmen wir wieder. An der übrigen Front und südlich von St. Quentin überleiteten die feindlichen Angriffe vor unseren Linien.

Deeresgruppen Deutscher Kronprinz und Gallwig.
Franzosen und Italiener griffen erneut in Teilvorstößen und in einheitlich geführten Angriffen unsere Stellungen auf dem Rücken und an den Hängen des Gemin des Dames zwischen Ailette und Wisne an. Schleswig-holsteinische und württembergische Regimenter brachten die Angriffe zum Scheitern. An der Aisne- und Kanalfront sehr rege Erkundungstätigkeit.

Östlich von Reims haben wir in vorletzter Nacht unsere vordersten Stellungen zwischen Brunay und St. Marie-à-Py vom Feinde unternimmt geräumt und räumartige Linien bezogen. Der Feind ist gestern über Brunay - Dontrie - St. Souplet gefolgt.

Auf dem Schlachtfelde in der Champagne nahmen wir im Gegenangriff die noch im Besitz des Feindes verbliebenen Teile des Höhenzuges nordwestlich von Somme-Py wieder. Nach hässlicher Feuerbereinigung griff der Feind beiderseits der von Somme-Py nach Norden führenden Straße in breiter Front an. Unter schweren Verlusten für den Feind sind seine Angriffe gescheitert. Brandenburger und schleswig-holsteinische Gardebataillone, pomeranische, badische und rheinische Regimenter zeichneten sich bei der Abwehr des Feindes besonders aus. Beiderseits der Aisne Artilleriekampf ohne Infanterietätigkeit.

Zwischen den Argonnen und der Maas hat der Amerikaner gestern erfolglos angegriffen. In den Argonnen und am Ostrand des Waldes schlug württembergische Landwehr seine nutzlosen Aufstürme ab. Östlich der Aire ließ er bis in 5 Uhr von Biermont vor. Der Ort selbst, der vorhergehend verloren war, wurde wieder gewonnen. Beiderseits von Gesnes war in der Nacht, ehe es zu bringliche und westfälische Regimenter jeden Ansturm vor ihren Stellungen ab.

Besonders schwer waren die amerikanischen Angriffe, die sich beiderseits der Straße Montfaucou - Bauchviller gegen das Waldgelände südlich von Cubelien richteten. Wo der Feind vorübergehend in unsere Linien eindrang, warf ihn sofortiger Gegenstoß wieder zurück. Das Infanterie-Regiment 458 zeichnete sich hierbei besonders aus. Auf dem äußersten linken Flügel des Angriffsfeldes haben bayerische Reserve-Regimenter ihre Stellungen voll behauptet. Der Kräfteeinfluss des Amerikaners bei seinen gestrigen Angriffen an Panzerwagen, Infanterie und Artillerie war außerordentlich stark, seine Infanterie Verluste waren außergewöhnlich hoch.

Bei Abwehr feindlicher Panzerwagen zeichneten sich besonders aus:

In Flandern: Leutnant Eckert vom Feldartillerie-Regiment Nr. 16, die 3. Batterie vom 1. Feldartillerie-Regiment 19 unter Leutnant Postreuda, Vizefeldwebel Witt der 2. Batterie vom Feldartillerie-Bataillon 12, Oberleutnant von Glas und Leutnant Guder der 9. Batterie, bayerisches Feldartillerie-Regiment Nr. 8.

In der Champagne und an der Maas: Leutnant Nilkoff und Stehlin vom 4. Garde-Feldartillerie-Regiment, Leutnant Schäfer vom Feldartillerie-Regiment Nr. 4 und Unteroffizier Radomsky von der Minenwerfer-Kompanie 173, Leutnant Große vom Feldartillerie-Regiment Nr. 229.

Wir schossen in den beiden letzten Tagen 65 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Bäumler erang seinen 40. Luftstflug.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 6. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Flandern und vor Cambrai ruhiger Tag. Keine Erkundungstätigkeit an vielen Stellen der Front.

Deeresgruppe Voehn.
Wir gaben in vorletzter Nacht den letzten Grebevor und Grebevor an dem Kanal in Linie Vanux - Le Catelet vorbringenden Stellungsbogen auf und nahmen die dort stehenden Truppen in räumartige Linien zurück. Engländer und Franzosen legten ihre Angriffe zwischen Le Catelet und südlich von St. Quentin fort. Grebevor und W. drehten über in ihrer Hand. An der übrigen Front sind ihre Angriffe vor unseren Linien gescheitert. In den Kämpfen bei Grebevor zeichnete sich das Reserve-Infanterie-Regiment 56 unter seinem Kommandeur Major v. Lohde besonders aus.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Erneute Angriffe der Franzosen und Italiener am Gemin des Dames wurden abgewiesen. In Fortsetzung der am 3. Oktober begonnenen Bewegungen östlich von Reims und beiderseits der Suippe haben wir in vorletzter Nacht auch unsere Stellungen am Brimont und Verru geräumt und räumartige Linien bezogen. Der Feind folgte im Laufe des Tages. Wir standen am Abend mit ihm an der Suippe, beiderseits der Straße Reims - Neufchatel bei Lavanne - Epone - Pont Fawerger und an der Arnes in Gefechtsabriegelung.

Zwischen der von Somme-Py nach Norden führenden Straße und östlich von Viro griffen Franzosen und Amerikaner erneut mit starken Kräften an. Wir haben nach schwerem Kampfe unsere Stellungen restlos behauptet. Das westfälische Infanterie-Regiment 55 und das württembergische Infanterie-Regiment 149 zeichneten sich hierbei besonders aus. Die 199. Infanterie-Division schlug den in 15 Wellen tief gegen die Viro-Höhe anstürmenden Feind mehrfach zurück. Leutnant Harfod mit Kompanien des Infanterie-Regiments 357 hit an der Abwehr des Feindes besonderen Anteil. Der Feind erlitt hier schwerer Verluste. Angriffe des Gegners am Westrande der Argonnen scheiterten.

Deeresgruppe Gallwig.
Zwischen den Argonnen und der Maas legte der Amerikaner seine letzten Angriffe fort. Östlich von Erremont gelang es ihm bis auf die Waldhöhe etwa 1 Kilometer nördlich des Ortes vorzustößen. Hier sind seine in den Nachmittagsstunden erneut vordringenden Angriffe gescheitert. Beiderseits der von Cherpentru auf Romagne führenden Straße brachten die Angriffe wiederum vor den Linien etabliert. rittischer und westfälischer Regimenter völlig zusammen. Weiter östlich drang der Feind in den Vans-Wald ein. Im übrigen wurde er abgewiesen.

Wir schossen gestern 37 feindliche Flugzeuge und zwei Geseßdallone ab. Außerdem wurden von einem feindlichen, im Angriffsfeld auf die Platz befindlichen Geschwader fünf Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen.

Südlicher Kriegsschauplatz.
Unsere bisher im Rahmen des bulgarischen Deeres kämpfenden Truppen wurden herausgelöst und sind im Rückmarsch in ihre Verankerungsräume. Sie haben den an sie gestellten hohen Anforderungen voll entsprochen und Hervorragendes geleistet.

Asiatischer Kriegsschauplatz.
Die in Palästina an der Seite unserer treuen türkischen Bundesgenossen kämpfenden deutschen Bataillone mühen im Verein mit den türkischen türkischen Kräften erdrückender feindlicher Übermacht weichen und sind im Rückmarsch über Damaskus in nördlicher Richtung.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Wer jetzt auf seinem Geldsack sitzt, Der spart für den Feind. Wer Kriegsanleihe zeichnet, Spart für seine Kinder.

Die Abendberichte.
Berlin, 5. Okt., abends. (WZ. Amtlich.)
Nördlich von St. Quentin und in der Champagne wurden sämtliche feindliche Angriffe abgewiesen. Ebenso ist zwischen den Argonnen und der Maas der mit starken Kräften forgesetzte Ansturm der Amerikaner gescheitert.
Berlin, 6. Okt., abends. (WZ. Amtlich.)
Zeilämpfe nördlich von St. Quentin und in der Champagne. Zwischen den Argonnen und der Maas wurden heftige Angriffe der Amerikaner abgewiesen.

Die Österreichisch-ungarischen Tagesberichte.
Wien, 5. Oktober. (WZ.) Amtlich wird verlautbart:
Italienischer Kriegsschauplatz.

An der veranlassenen Geringfront leben die Kämpfe beträchtlich auf. Südlich von Lago und auf dem Monte Pecina drangen feindliche Abteilungen in unsere vordersten Linien ein. Sie wurden im Gegenstoß geworfen. Nördlich des Monte Vertica entrieh die Italiener zur Verbesserung unserer dortigen Kampfpläne die V-Stellung. Teile des bosnisch-herzegowinischen Infanterie-Regiments 5 nahmen die italienischen Verteidigungsanlagen in erbitterten Kämpfen und schlugen in den eroberten Gräben drei starke Gegenangriffe zurück. Nebst schweren blutigen Opfern büßte der Feind sechs Pistole und 170 Mann als Gefangene ein. Es wurden 18 Maschinengewehre und zahlreiches Kriegsgüter erbeutet. Zu späterer Zeit hielten unsere Patrouillen aus den feindlichen Stellungen auf dem Col del Oro Gefangene heraus.

Albanischer Kriegsschauplatz.
In Albanien keine größeren Kampfhandlungen. Bei Branje stießen ferbische Abteilungen auf unsere Vorposten.

Der Chef des Generalstabs.
Wien, 6. Oktober. (WZ.) Amtlich wird verlautbart:
Italienischer Kriegsschauplatz.
Keine größeren Kampfhandlungen. Bei Neumarkt in Süditalien wurden bei italienischen Fliegeran-

griffen auf ein Kriegsgefangenenlager zahlreiche italienische Kriegsgefangene getötet und verwundet.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Südlich des Stumbitskisses Rückstufkämpfe. An der ferbischen Front wurden unsere Vortruppen von Branje zurückgenommen.

Der Chef des Generalstabs.

Was uns am Samstag der Reichstag und die Rede des neuen Reichskanzlers gebracht haben, war eine große Lieberlösung. Ein neues, gemeinsames Friedensangebot der Mittelmächte und der Türkei an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, der noch vor kurzem so unfreundlich die Note Burianns abgelehnt hatte, war von den Wenigsten erwartet worden. Indessen, mit den neuen schwerwiegenden Umständen, einer so weitgehenden Umwälzung auch unserer inneren Angelegenheiten im Rücken, sind die letzten Bedenken, die früher kritisch waren und geäußert werden mußten, heute hinwiegend. Selbstverständlich können und werden die Gegner auch jetzt triumphierend umhergehen und sagen, es liege ein neuer Umwandlungsfall des deutschen Kampfers vor, allein sie müssen, wenn sie ihre Völker nicht als völlig unrichtig über den behandelten wollen, doch mit einem anderen Aufgebote geistiger Waffen auf den Plan treten und dürfen die Ansprüche einer völlig neuen Methode nicht einfach ignorieren. Jetzt handelt sich nicht um eine politische Friedensoffensive, deren Annahme oder Ablehnung Folgen hat, die sich auch die Entente reichlich zu überlegen und angänglicher zu prüfen haben wird, als alle vorausgegangenen Angebote. Wenn wir mit gutem Gewissen die Schritte der neuen deutschen Regierung zu unterstützen und bemerken, so wird sich doch erst später zu erweisen haben, ob die neue, gewaltige Umkehrung alles Bisherigen, die plötzliche Wendung der Dinge, eine kluge und richtige Wendung war. Dem Aufsehenden fehlt zu einer abschließenden Beurteilung der Dinge die Kenntnis der mitwirkenden Einzelheiten. Wir wissen weder, wie groß der Druck der feindlichen Heere an der Westfront, noch wie stark derjenige Druck auf unsere lebenden Wämer sein mag, der aus der Politik der verbündeten Länder kommt. Aber das halten wir uns selbst vor Augen, daß alles unfruchtbare Kräfteverstreuen jetzt unterbleiben muß. Es steht etwas Höheres vor uns als die Notwendigkeit. Wir wollen das Wort des neuen Reichskanzlers unterstützen, womit er der politischen Anderdenkenden im Reich gedacht hat, die er auffordert, sich nicht trotz und feindlich beiseite zu stellen, sondern in der Stunde höchster Not des Vaterlandes das Gemeinsame aller Deutschen voranzustellen. Das Friedensangebot ist gemacht, nun muß es unterstützt und für unsere deutsche Sache verwertet werden, denn es gibt auf dem Wege, der jetzt beschritten worden ist, kein Zurück! Wie auch Wilsons Entscheidung oder die Haltung seiner Verbündeten ausfallen mag - wir erhalten neue Einblicke in die Weltlage, werden neue Wegeweiser erblenden und auf dem Wege zu dem ersehnten Frieden die innere Einheit gewinnen, solange uns noch die Gefahren des Krieges umgeben.

Die Rede des neuen Kanzlers, des Prinzen Max von Baden, war im übrigen von dem Geiste erfüllt, dessen Behen wir vorausgefühlt haben und dessen Richtung uns bekannt war. Wenn Präsident Wilson sich bereit erklärt, zu verhandeln und den Waffenstillstand abzuschließen, so hat die deutsche Regierung nicht die Hand zu einem „sauren“ Frieden ausgestreckt. Die 14 Punkte Wilsons und die Grundzüge, die er daran anschließen entwidelt hat, fordern von deutscher Seite keinen schwerfälligen und unmöglichen Bericht. Wilsons Ziele waren uns in seinen anderen u. ednerischen Ausführungen, in denen er z. B. in Bezug auf Elsaß-Lothringen unerhörte Forderungen gestellt hat, unannehmbar. Auf der Grundlage der 14 Punkte will Prinz Max und seine Regierung verhandeln. Es sind darin die idealen Theorien niedergelegt, die jetzt von beiden Seiten verwirklicht werden sollen. Jetzt werden wir Wilson, soweit er es bisher noch nicht gelernt haben, im tiefsten Grunde seines Weisens kennen lernen!

Erfolgreiche Lufttätigkeit in Flandern.

Berlin, 6. Okt. (WZ.) Die günstige Wetterlage gab unseren Luftstreitkräften an der Westfront Gelegenheit zu erfolgreicher Betätigung. Besonders in Flandern war der beiderseitige Fliegerkampf am 3. Okt. sehr lebhaften Geschehensfläche der Feind in großen Höhen auf, versetzt sich im übrigen aber, ansetzende in Folge der großen Verluste der letzten Tage äußerst zurückhaltend. Von der Mitte bis zur Ost. beiderseits konnte Jagdabrie die Luft vollkommen, drängten den Feind weit über die Fronten zurück und erzwangen in erbitterten Luftkämpfen 17 Siege. Eine Jagdgruppe vernichtete allein ohne eigene Verluste 12 feindliche Flugzeuge und einen Gefesselten. Leutnant v. Puffe schloß als 9. bis 11. Luftlinie drei feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Jacobs erang seinen 36. und 37. Leutnant Döglow seinen 22. Luftstflug. Nach Erledigung ihrer eigenartigen Aufgaben griffen unsere Jagdflieger wiederholt zur Entlastung der Infanterie wirksam in den Gefechtsfeldern ein. Unter ihrem Schutze bekämpften die Beobachter in zahlreichen Fällen feindliche feuernde Batterien und nahmen durch feindliche Kolonnen vor der Angriffskfront von Staden nach Dolmenverlocht unter Wolkennegenschweiber. - Nach den bisherigen Feststellungen wurden am 3. Oktober an der gesamten Westfront 30 feindliche Flugzeuge im Luftkampf und 12 durch die Flak zum Abbruch gebracht. Leutnant Bäumler erang seinen 38., Leutnant Wetters seinen 33., Offiziersstellvertreter Lörz seinen 30., Leutnant v. Penzlin-Marcowatz seinen 23., Leutnant Becker seinen 19. Luftstflug. Wir verloren nur 5 Flugzeuge.

Hochschulnachrichten.

Dr. Frankfurt a. M. 6. Okt. für das Fach der Geographie wurde an die Universität Professor Dr. Norbert Preuss, Würzburg berufen. Seine Vorlesungsbereitschaft handelt über „Räumliche und geographische Gezeiten“.

Vermischtes.

* Althausen i. O. 5. Okt. (Priv.-Tel.) Das „Mittler-Zeitung“ meldet: Der Kaufmann Albert Müller-Gallart von hier kam im ersten Halbjahr 1917 von einer hiesigen Firma Baumwollgarne für rund 1,6 Millionen Mark und verlor diese

Summe durch seinen Reichen in Leipzig zu einem Betrage von insgesamt 2 205 000 Mark. Der Reichtum des Einfuhrhändlers, stellte also einen übermäßigen Gewinn dar. Neben einer Geldstrafe von 1000 Mark bzw. 100 Tagen Gefängnis wurde nach Wegfall der Vermögensgegenstände der verbleibende Rest von 330 000 Mark als übermäßiger Gewinn durch landgerichtliches Urteil eingezogen.

Ein Riesenbrand bei Reuporf.

* Reuporf, 4. Okt. (B.Z.) Reuter-Nachricht. Heute morgen fand in der Granitunterabteilung bei Reuporf in Reuporf eine Explosion statt. Die Erschütterung wurde über eine

weite Strecke hin bemerkt. Der Inhalt der Vorräte gelang es, zu entkommen, aber viele wertvoll wertvoll. Andere Vorräte gingen in der Unordnung durch die fliegenden Funken verloren, und die Behörden haben die Räume aller Gebäude im Umkreise von 10 Meilen vom Ort abgesperrt. Der Brand war so unbeschreiblich, daß die Feuerwehre und die reichlichen Hilfsmittel nicht in der Lage waren, sich gegen ihn zu wehren. Tausende mit brennenden Stoffen wurden in aller Eile eingegraben. 60 000 Einwohner flüchteten aus dem Bezirk. Die Straßen sind mit Flüchtlingen und Wägen, die Besondere führen, überfüllt. Die Explosion, die in Reuporf beobachtbar war, löste sich an wie der Lärm einer Artilleriegeschloß.

Bekanntmachung.

Der Vorstand der Gemeinde Taubringen für das Jf. 1918 liegt vom 8. d. M. an eine Woche lang auf unterzeichneter Stelle zur Einsicht der Interessenten offen. Einwendungen können schriftlich oder mündlich zu Protokoll während der Offenlegungsfrist vorgebracht werden. Es ist die Erhebung einer Umlage beabsichtigt, zu der die Ausmäcker beizutragen haben.

Taubringen, den 7. Oktober 1918.
Großb. Bürgermeister Taubringen.
Waltner. 7532

Städtischer Obstverkauf.

An der Turnhalle der Stadtmädchenkulle in der Bell-Anlage gelangt gegen Mitteleben des Abmittags 8 Uhr zum Verkauf. Am Dienstag, den 8. d. M. haben die Nummern 12, 120, 121, am Mittwoch den 9. d. M. die Nummern 118, 117 und 116. Die Abholung bei vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr zu erfolgen. Die Erhebung der Markten muss an den in der Bekanntmachung bestimmten Tagen geschehen, da sonst der Anspruch auf Obst verloren geht.

Gießen, den 5. Oktober 1918.
Der Oberbürgermeister (Lebensmittellamt). 7532 B

Städtische Kriegsfürsorge.

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß mit der Kohlenkräftigen Bekämpfung für untertägige Arbeitslosen nur dann übernehmen können, wenn für in Anspruchnahme des Arztes (in dringenden Fällen insbesondere am nachfolgenden Tage) ein Gutachten bei uns abgeholt worden ist.

Gießen, den 1. Oktober 1918.
Städtische Stadtkassier: Dr. Edel. 7532 B

Oberhessischer Verein f. Innere Mission.

Dienstag, 8. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale der Johanneskirche:

Jahresversammlung

Gebetschor D. Schlosser: „Lebensliche Jahresfeier und Innere Mission“ - Abends 8 Uhr: Gottesdienst in der Stabkirche. Predigt: Prof. Dr. Beudens. 7532 D
Die evangelischen Gemeindeglieder sind willkommen.

Ernststädter Pädagogium

(H. Elias) Privatschule mit den Klassen Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zur Einjährigen-, Primar-, Fahrlehrer- und Ballprüfung (auch für Damen). Vortrefflich geleitetes Internat. Seit Kriegsausbruch bestanden 187 Schüler ihre Prüfungen, darunter wiederholt ehemalige Volksschüler die Einjähr.-Prüfung nach fünfmonatiger Vorbereitung, stanzgebundene Oberprimaer nach vier Monaten. 7532 B

Kauf Kunstseidenfäden-Abfälle

Siehe gute Preise.

Rosa Zeitelbaum, Offenbach

Gerrnhofstraße 56, Laden. 7490 D

VERMIETUNGEN

Schöne, sonniges, helles, möbl. Zimmer mit voller Pension (einst. abgeben wegen Abreise. Ansuchen zu erlangen Neuen Wäde 22, vorm. u. 8-11 u. nachm. u. 2-4 Uhr. Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 05/55 Neustadt 41, I.

MIETGESUCHE

Sehr hübscher Beamten mit kleiner Familie 3 Personen 4-5-Zimmer-Wohnung für baldmöglichst zu vermieten. Licht, Bad, Heizung, Garten od. Balkon erwünscht. Angebote unter 05730 an den Glöck. Anz. 05/55

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer per 1. Nov. zu erl. in der Weidmattstraße des Glöck. Anz. 05716

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension gesucht von Fräulein, welches nach hier verleiht. Schriftliche Angebote unter 7400 an den Glöckener Anzeiger. 05/55

STELLENANBESUCHE

Herr oder Dame für Bureau u. Lager gesucht. 7532 B
Bahnstraße 29, D.

Tüchtige Dreher u. Schlosser

sofort gesucht. 7532 B
Göbel & Appel
Altestraße.

Tüchtige Arbeiterin und Lehrling

im Damenkleiderbereich gesucht. Frau Wacker, 05741
Seltersweg 88, I.

Beurlaubte, sowie lazaristische

Schneider finden hier Beschäftigung. Stumpf, Sonnenstr. 9. 7481 D

Schneider

finden hier Beschäftigung. Stumpf, Sonnenstr. 9. 7481 D

Die neunte Kriegsleihe

Vaterländische Kundgebung

am Mittwoch, dem 9. Oktober 1918, abends 8 Uhr pünktlich in der neuen Universitätsaula, Eingang Ludwigstraße unter Mitwirkung der verstärkten Garnisonkapelle unter Leitung des Musikleiters Bruno Herrmann und eines Knaben-Massenchores unter Leitung des Lehrers Otto Börlach. Vortrag mit Lichtbildern von Leutnant Kabe von der Inspektion der Fliegertruppen. Redner: 1. Oberbürgermeister Keller, 2. Professor Dr. Schian.

Die Bürgerschaft wird hierdurch freundlichst eingeladen. Der Oberbürgermeister

Ferber'sche Univ.-Buchhandlung
Inhaber C. Koch, Großherzogl. Hofbuchhändler
Telephon 657 Seltersweg 87
empfiehlt ihren reichhaltigen
Zeitschriften- und Bücherlesekreis
Prospekte evtl. auch Probemappen stehen zur Verfügung

Monatsfrau vorn. gesucht

05750
Erdrenewe
Roonstraße 18.

Hausmädchen

Sucht Frau Juliane Grünwald. 7525
Wegen Vorbereitung meines Mädchens lade ich per 1. Okt. oder früher ein. Bek. evtl. 05774

Mädchen

Sucht für Küche und Hausarbeit. Frau August Kitzinger, 7530
Seltersweg 7.

Frau zum Kartoffelkäulen

und Küchenmädchen gesucht. Hotel Schütz. 7430
Wegen Krankheit des Mädchens Koch für einige Wochen gesucht. Zu melden abends. 7447
Frau Gustav Rosenfeld, 7532 B
Waldstraße 8, I.

Lauffrau

für 1000 bis 2000 Stunden gel. 05713
Geckstraße 25, II.

VERKAUFE

Hafen zu verkaufen 05702
Süd-Anlage 2A.

Junge fette Entenide

und eine Gans zu verkaufen. 05748
Kornblumengasse 8.

Kanarienvogel

Sehr gute junge diesjährige Kanarienvogel u. -weibchen. 05600
Dr. Waar, Roslanstraße 19.

Verrentzimmer

zur erhalten d. verf. B. erl. I. d. Weidmattstr. 18. 05701
Bahnstraße 12, I.

Chaielongar, 1 Wash

schrank mit Einrichtung u. 1 Warmwasserhähner zu verkaufen. Näheres 7526
Bahnstraße 73.

Bügelosen zu verkaufen

05740
Steinstraße 21, I.

8 Gaslampen

zu verkaufen in Koblenz a. d. Bieber bei Walsdorf. 7544
Erfol.

Handleiterwagen

in 6 verschied. Größen an Wiederverkäufer sofort lieferbar. 7527
Aulius Road, Berl.-Schl. 8.
Kassel, Weidmattstraße 8.

Eine gute Milch z. verk.

05738
Lindemannstr. 18.

KAUFGESUCHE

Schlachthafen zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebot unter 05745 an den Glöckener Anzeiger.

Fabrik

ausdehnungsfähig, mögl. mit Dampfkraft, in Gießen oder Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote unter 7535 an den Glöck. Anz. erbeten.

Gut erhalt. Kachelöfen

zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Weidmattstraße des Glöck. Anzeigers. 7547

VERSCHIEDENES

Für Beschäftigung der weiblichen Schulabgänger für Quinaren.

Herr oder Dame gesucht.

Schriftliche Angebote mit monatlich. Preisangabe unter 7561 a. d. Glöckener Anzeiger.

3 Kinder im Alter von 4-8 Jahren in gute Pflege

zu geben, am liebsten auf Land. Schriftliche Angebote unter 05745 an den Glöckener Anzeiger erbeten.

Neugeborenes Kind (Mädchen)

in Pflege zu geben. Schriftliche Angebote unter 05745 an den Glöckener Anzeiger.

Auf dem Oberhessischen Bahnhofs

Lehrerliche mit Inhab. verloren. Abgabe an gute Belohn. auf dem Bahnhofsamt.

Am Montag den 30. 9. nach

mittags um 11 Uhr u. 6 Uhr auf dem Wege Friedrichs- u. Bahnhofs, nachdrücklich auf der Eisenbahnbrücke, überarmband aus Zuluftverlorene. Abgabe an gute Belohn. Abgabe an gute Belohn. Abgabe an gute Belohn. 05734

Blau-rot-gelber Bierpfeil verloren.

Gegen Belohnung auf bei Politz abzugeben. 05734

Die Dame d. d. Schirm

in der Weidmattstraße am 4. Okt. u. 1. Okt. an sich haben, in erl. dem sofort a. d. Rolle zurückzugeben. Abgabe an gute Belohn. 05734

Lichtspielhaus, Bahnhofstr. 34.
Heute letzter Tag „Das Dreimäderlhaus“, mit grossem Orchester und Gesangs-Einlagen. - Ab morgen Dienstag wieder ein grosses Doppel-Programm.
Theodor Loos in seinem neuesten Gesellschaftsdrama in 4 Akten
Alwin Neuss der geniale Künstler, in seinem grossen Wild-West-Schauspiel in 4 Akten
Die Busse des Richard Solm.
„Der Cowboy“
Die Reichhaltigkeit dieses Spielplanes stellt selbst den verwöhntesten Besucher zufrieden!

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an ihrem schweren Verluste danken

Frau Marie Haubach und Kinder.

Gießen, den 7. Oktober 1918.

7550D

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, meinen herzensguten Bräutigam, unsern lieben, treuen Bruder, Schwiegersohn, Enkel, Schwager, Onkel und Neffen

Jakob Schmidt

nach kurzem, schwerem Leiden im 30. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefem Schmerz:

Jakob Schmidt II., Eltern
Anna Ruhl, Braut
Adolf Schmidt und Familie
Jost Schmidt, z. Z. im Felde, und Frau

Familie Heinrich Ruhl I.,
Schwiegereltern
Heinrich Ruhl III., z. Z. in
Garnison, und Frau

Familie Jakob Lang II.

Garbenteich, Holzhausen (Kr. Biedenkopf), Locherhof (Kr. Altkirchen), Krombach, den 7. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 9. d. M., nachm. 3 Uhr, in Garbenteich statt.

7538

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein innigstgeliebter Mann, der treubesorgte Vater seiner beiden Kinder, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der

Oberheizer Ludwig Sehrt

nach 51 monatiger treuer Pflichterfüllung auf einem Minensuchboot den Heldentod fürs Vaterland in den Wellen gefunden hat.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Sehrt und Kinder

Elisabeth Sehrt Ww.

Familie J. Friedrich

Familie E. Karl

Familie H. Sehrt

Familie L. Bins

Familie W. Sehrt, z. Z. im Felde

Familie K. Sehrt, z. Z. im Felde

Familie O. Sehrt, z. Z. im Felde

Auguste Sehrt.

7543

Köln, Gießen, Lollar,
d. 7. Okt. 1918.

Dankfagung.

Für freundliche Teilnahme anlässlich unseres schmerzlichen Verlustes allen herzlichsten Dank.
Familie H. A. Rohne.

06757

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Elisabeth Becher
geb. Wallenfels

sagen allen innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Kesselfach, den 5. Oktober 1918.

7545

Meine Wohnung und mein Bureau befinden sich nunmehr

Landgrafenstr. 8,
Ecke Ost-Anlage

(gegenüber dem Gerichtsgebäude).

Elsoffer, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Buchstern in den Domanal- und Gemeindeforsten ist freigegeben. L. I. M. es in verfall des letzteren nicht auf die Ortsangehörigen beschränkt bleibt. Die mit dem Wägen und dem Aufhängen verlebten Dürre sind von der Nutzung ausgeschlossen. Das Weiden und Anpflügen der Wägen, sowie das Schlagen mit Stangen ist verboten. Weitere Auskunft erteilen die Forstwärter, deren Wohnungen folge zu leisten ist.

Gießen, den 4. Oktober 1918.

Großherzogliche Oberförsterei Treid.

L. B. Trautwein.

7533B

Bekanntmachung.

Das Sammeln von Buchstern in den Kreisforstlichen Waldungen ist gestattet. Die mit dem Wägen und dem Aufhängen verlebten Dürre sind von der Nutzung ausgeschlossen. Das Weiden und Anpflügen der Wägen, sowie das Schlagen mit Stangen ist verboten. Weitere Auskunft erteilen die Forstwärter, deren Wohnungen folge zu leisten ist.

Gießen, den 4. Oktober 1918.

Freiherzogliche Oberförsterei Rabenan.

L. B. Trautwein.

7534B

Bekanntmachung

Das Sammeln von Buchstern in den Domanal- und Gemeindeforsten ist freigegeben. L. I. M. es innerhalb der letzteren nicht auf die Ortsangehörigen beschränkt bleibt. Die mit dem Wägen u. d. Aufhängen verlebten Dürre sind von der Nutzung ausgeschlossen. Das Weiden und Anpflügen der Wägen, sowie das Schlagen mit Stangen ist verboten. Weitere Auskunft erteilen die Forstwärter, deren Wohnungen folge zu leisten ist.

Gießen, den 4. Oktober 1918.

Großh. Oberförsterei Schiffenberg.

L. B. Trautwein.

7535B

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. B wurde heute bezüglich der Gewerkschaft Gießener Braunkohlenbergwerke, vormals Fernie in Gießen eingetragen: Die Satzung ist dahin geändert, daß statt des Grubenvorstandes für die Folge ein Repräsentant und ein Stellvertreter desselben bestellt und nach Maßgabe der Satzung mit der Vertretung und Verwaltung der Gewerkschaft betraut sein soll. Vergessener a. D. Bergwerksdirektor Gustav Brodhoff in Bepdorf ist zum Repräsentanten, Vergessener a. D. Bergwerksdirektor Dr. Maximilian Wemmer in Gießen zum Stellvertretenden Repräsentanten bestellt.

Gießen, den 3. Oktober 1918.

Großh. Amtsgericht.

7509B

Nach längerem bangen Warten wurde uns nunmehr die schmerzliche Gewißheit, daß unser innigstgeliebter, herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und Pate

San.-Gefr. Wilh. Schnepf

H.-W.-Kompagnie Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im blühenden Alter von 22 Jahren nach 3jähriger treuer Pflichterfüllung sein junges Leben dem Vaterlande geopfert hat. Er wurde am 14. September durch schweren Kopfschuß verwundet, welchem er am 18. September erlag.

In tiefem Schmerz:

Familie Georg Schnepf
nebst allen Angehörigen.

Krofdorf, den 7. Oktober 1918.

Ruhe sanft, du treues Herz,
Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Amtliche Mitteilung der Handelskammer Gießen.

Ständiges Musterlager in Wetzlar. Seitens der amtlichen Handelsstelle deutscher Handelskammer besteht bekanntlich die Pflicht durch Einreichung einer Musteranstellung in Wetzlar die für die Ausstellung einer Musteranstellung in Wetzlar zu fördern und insbesondere für die Friedenszeit den Wettbewerb mit den Erzeugnissen anderer Länder zu erleichtern. Die beteiligten Behörden haben dieser Pflicht ein bereitwilliges Entgegenkommen bewiesen, so daß nunmehr an ihre Ausführung gegangen werden kann. In diesem Zweck erachtet die Amtliche Handelsstelle im Dienstgebäude der Handelskammer zu Wetzlar, Universitätsstraße 3 b, ein Verlehrs-Bureau. Ditem Verlehrs-Bureau haben die Firmen die für die Musteranstellung bestimmten Waren unter genauer Bezeichnung auf besonderem Vorblatt anzumelden und nach Auforderung seitens des Verlehrs-Bureaus an die besonders bezeichneten Musteranstellungen einzuführen, damit sie von dort zu größeren Entsendungen oder Wagenladungen berechnigt an die Amtliche Handelsstelle in Wetzlar abgeben können.

Für Befähigung des Musterlagers sind alle Firmen berechnigt, welche der Amtlichen Handelsstelle angehörend sind. Es steht zu erwarten, daß zahlreiche deutsche Gewerbetreibende die sich ihnen hier bietende günstige Gelegenheit zur Sicherung und Erweiterung von Absatzgebieten benutzen werden. Das Verlehrs-Bureau wird auch im übrigen den der Amtlichen Handelsstelle angehörenden Firmen bei der Erlangung aller die Musteranstellung betreffenden Angelegenheiten jegliche Unterstützung gewähren.

Stramin-Schuhe

zum Aussticken
mit den dazu passenden
guten Filzsohlen
in großer Auswahl.
Modehaus Salomon
Schulstraße 12

Patent-
Holzschuhe
in größter Auswahl eintr.
Wilh. Roblermann,
7518 Reulstadt 12.

Stadtheater Gießen

Leitung: 7500c
Hofrat Hermann Stieglitz
Dienstags, d. 8. Okt. 1918,
abends 7½ Uhr:
1. Dienstag-Abonnement-
Vorstellung.
Das Nürnbergsch Ei
Schauspiel in 4 Akten
von B. Garlan.